



Abb. 13.

daß der rheinfränkische Dialekt im angrenzenden Lothringen als Umgangssprache relativ geläufig ist und daher meistens auch als Arbeitssprache zwischen den Akteuren fungiert. Zwar bestätigen zahlreiche Personen die Annahme, daß unterschiedliche Mentalitäten und kulturelle Umfelder beispielsweise bei der Konzeption neuer Projekte zu gewissen Verständigungsproblemen führen können. Diese werden jedoch kaum als störend empfunden. Auch der Fall, daß die Kooperation durch die unterschiedliche politische Couleur der verantwortlichen Entscheidungsträger gehemmt wird, tritt nur selten auf. Parteipolitische Animositäten bleiben bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit üblicherweise ausgespart. Somit werden nur die aus den strukturellen Unterschieden resultierenden technisch-administrativen Probleme als störend empfunden - wie die vorstehende Abbildung zeigt. Ihr liegt eine Umfrage unter Bürgermeister, Beigeordneten und Gemeindebediensteten in 29 Grenzgemeinden des Saar-Lor-Lux-Raumes zugrunde.

Diese insgesamt sehr positive Bewertung der praktischen Kooperationserfahrungen kommen auch in den vorstehenden Äußerungen zum Ausdruck (s. Abb. 13). So sah die Mehrzahl der befragten Akteure die Zusammenarbeit mit den Kommunen des Nachbarlandes als *nicht schwieriger* als mit den Kommunen des eigenen Landes an, manche empfanden sie gar als *leichter*. Etwa ein Drittel der Antwortenden sieht den Abstimmungsprozeß als *mühsamer* an, bestätigen jedoch eine erfolgversprechende Entschlossenheit der Beteiligten und gegenseitiges Vertrauen. Nur sehr wenige Personen hatten den Eindruck, daß ihre Arbeit *sehr mühsam und ernüchternd* sei.

Schlußfolgerungen

Am Beispiel des Saar-Lor-Lux-Raumes konnte ansatzweise gezeigt werden, inwiefern die interregionale grenzüberschreitende Kooperation unter den Abgrenzungsproblemen und der Heterogenität dieses sehr großflächigen Grenzraumes leidet. Vor diesem Hintergrund kommt den kleineren, relativ homogenen Untereinheiten der *engeren Grenzzone* eine besondere Bedeutung für den regionalen Integrationsprozeß